



Der Bürgermeister

Hauptstr. 229
51503 Rösraath (Hoffnungsthal)

Stadt Rösraath Postfach 1120 51492 Rösraath

SPD-Fraktion im Rat der Stadt
Rösraath
Herrn Fraktionsvorsitzenden Dirk Mau
Lilienweg 6
51503 Rösraath

Fon 02205 - 802 - 101
Fax 02205 - 802 - 130
E-Mail buergermeister@roesraath.de

Meine Sprechzeiten
Nach Vereinbarung

Gewässerentwicklungsmaßnahmen an der Sülz

11.02.2011

Ihre Anfrage vom 14.01.2011

Sehr geehrter Herr Mau,

vor dem Hintergrund der aktuellen Hochwasserereignisse der vergangenen Tage mit einem maximalen Pegelstand der Sülz in Hoffnungsthal von 3,15 m, habe ich mit Vertretern des Aggerverbands ein ausführliches Gespräch geführt, um die Eindrücke und Erfahrungen im Umgang mit dem Hochwasser zu diskutieren.

Hierbei wurde auch das Thema des Hochwasserschutzes, der zukünftige Umgang mit möglicher Weise stärkeren Niederschlagsereignissen und die Auswirkungen von Gewässerentwicklungsmaßnahmen vor dem Hintergrund der von Ihnen aufgeworfenen Fragen angesprochen. Fazit des Gesprächs ist die Erkenntnis, dass auf der Grundlage der zur Zeit vorhandenen Daten keine seriösen Aussagen über die Auswirkungen von Gewässerentwicklungsmaßnahmen (zusätzliche Retentionsbecken, Entfesselung des Gewässers, Auenanbindung etc.) getroffen werden können.

Einen Ausweg aus dieser unbefriedigenden Situation hat der Aggerverband jedoch aufgezeigt:

Soweit es die Verbandsaufgaben erfordern, kann der Aggerverband im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgabe „Ermittlung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, ...“ ein Niederschlagsabflussmodell (NA-Modell) für die Sülz aufstellen lassen.

Mit Hilfe von computersimulierten Abflussvorgängen in der Sülz unter Verwendung aller zur Verfügung stehender maßgeblicher hydrologischer Daten, lassen sich Aussagen über die Auswirkung zukünftiger Niederschlagsereignisse machen und z. B. die Frage beantworten, welches Hochwasserschutzniveau die vorhandenen Sülzdämme in ihrer jetzigen Höhe bieten. Darüber hinaus können

die Auswirkungen aktivierungsfähiger Retentionsräume und größerer Gewässerentwicklungsmaßnahmen mit diesem Rechenmodell simuliert werden.

Zur Zeit wird geprüft, ob die Möglichkeit besteht, eine solche aufwändige Berechnung über den Aggerverband mit Kostenbeteiligung der Stadt Rösrath durchführen zu lassen.

Aufgrund der Eindrücke, die sich aus dem letzten Hochwasser ergeben haben, hat die Stadt Rösrath größtes Interesse mit Hilfe des Aggerverbands in eine Niederschlagsabfluss-Berechnung einzusteigen. Über den Fortgang der Verhandlungen wird die Verwaltung weiter informieren. Ergebnisse wären im Falle einer Umsetzung in etwa acht Monaten zu erwarten.

Um zum Schluss noch auf Ihre Fragen detailliert einzugehen:

In der Vergangenheit wurden größere Gewässerentwicklungsmaßnahmen nur in Höhe des Kirschheider Broichs vom Aggerverband umgesetzt. Weitere Maßnahmen fanden z.T. außerhalb des Rösrather Bereichs, z.B. an der Lennefe bei Lindlar und im Lohmarer Bereich statt.

Bei Ihrer Frage nach zukünftig geplanten Entwicklungsmaßnahmen spielt das Thema der EU – Wasserrahmenrichtlinie und deren Umsetzung eine wesentliche Rolle. Um den geforderten „guten ökologischen Zustand“ nach der Richtlinie zu erreichen (letztlich bis 2027) werden in den nächsten Monaten zukünftig beabsichtigte Maßnahmen der Gewässerentwicklung abgestimmt. Federführend ist auch hier der Aggerverband, der die Koordination der Maßnahmen und der in diesem Zusammenhang geplanten Gespräche mit den betroffenen Kommunen und den Wasserbehörden im Verbandsgebiet übernommen hat. Hierzu hat am 25. Oktober 2010 eine Auftaktveranstaltung stattgefunden; ein erster Workshop zu der Rösrath betreffenden Wasserkörpergruppe WKG_SIE_1101: „Agger bis Ehreshoven 2/ Sülzunterlauf“ wird voraussichtlich im März / April 2011 durchgeführt werden.

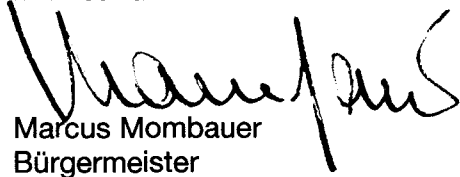
Der Aggerverband ist im Übrigen nicht für den Hochwasserschutz zuständig. Seine Aufgaben beschränken sich in erster Linie auf die Gewässerunterhaltung – incl. Pflanzmaßnahmen usw. - und die Planung und Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen.

Die jährlich an den Aggerverband zu entrichtende Umlage der Gewässerunterhaltungspflichtigen hatte in den von Ihnen benannten Jahren folgende Größenordnung:

2001 = 100.969.- DM	2006 = 58.858.- Euro
2002 = 51.625.- Euro	2007 = 69.309.- Euro
2003 = 51.625.- Euro	2008 = 110.079.- Euro
2004 = 58.858.- Euro	2009 = 105.705.- Euro
2005 = 58.858.- Euro	2010 = 105.705.- Euro

Für weitere Fragen stehe ich selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mombauer', written in a cursive style.

Marcus Mombauer
Bürgermeister